Schwäbisch Gmünd
Bürgermeisteramt

Schwäbisch Gmünd, 19.12.2016
Gemeinderatsdrucksache Nr. 251/2016/1

Vorlage an

Gemeinderat
zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Großsporthalle Katharinenstraße, Schwäbisch Gmünd
Baubeschluss
Beauftragung Fachingenieure
Bezug: GR-Drucksache 130/2016

Beschlussantrag:

Der Sanierung der Großsporthalle mit Gesamtbaukosten in Höhe von

2.072.000,00 € brutto

wird, unter dem Vorbehalt der Bewilligung entsprechender Fördermittel aus der kommunalen Sportstättenbauförderung sowie aus dem Ausgleichstock 2, zugestimmt.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Bei den nichthaushaltswirksamen Anträgen der Fraktionen zum Haushalt 2016 wurde von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein Konzept zur Sanierung der Großsporthalle beantragt.
In seiner Sitzung am 27.7.2016 wurde im Gemeinderat über diesen nichthaushaltswirksamen Antrag (Ziffer 43 der GR-Drucksache 130/2016) beraten und gemäß Vorlage von der Verwaltung ein Konzept für die Großsporthalle bis zum Herbst in Aussicht gestellt.

1. Rückblick

Am 11. Dezember 1970 wurde die Großsporthalle nach zweijähriger Bauzeit feierlich eingeweiht. Die Gesamtkosten betrugen ca. 5.700.000,00 DM.
Mit diesem Großprojekt wurden die fehlenden Hallenflächen für den Schul- und Vereinssport abgedeckt. Damit war es auch möglich, größere Sport- und Kulturveranstaltungen durchzuführen. Inzwischen sind die kulturellen Events, bedingt durch den Neubau des CCS, nicht mehr im Fokus der Hallennutzung.



Baustelle April 1970

Nutzung

Die Große Sporthalle ist sowohl für den Schulsport als auch für den Vereinssport in Schwäbisch Gmünd von zentraler Bedeutung. Insgesamt nutzen 4 Schulen mit wöchentlich 180 Stunden die Halle für das Unterrichtsfach Sport. Das Hans-Baldung-Gymnasium möchte beispielsweise ein Sportprofil einführen. Hierfür ist der Bestand hochwertiger Trainingsmöglichkeiten für die Kernsportart Leichtathletik, wie sie im UG der Halle vorhanden sind, von großer Bedeutung. Für den leistungsorientierten Sport bildet das UG für die Vereine der LG Staufen und die Hallenfläche im EG, insbesondere für die Handballabteilung des Turn- und Sportbundes, die Grundlage für den Trainingsbetrieb. Derzeit finden 140 Übungseinheiten folgender Vereine wöchentlich statt:
TSB Handball, TSB Badminton, DJK Volleyball, 1.FC Normannia, TSV Großdeinbach Rhythmische Sportgymnastik, LG Staufen, TV Bargau Leichtathletik, Judo-Verein Schwäbisch Gmünd, DABC Schwäbisch Gmünd. Weitere Vereine und Verbände nutzen terminlich die Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten der Sporthalle.

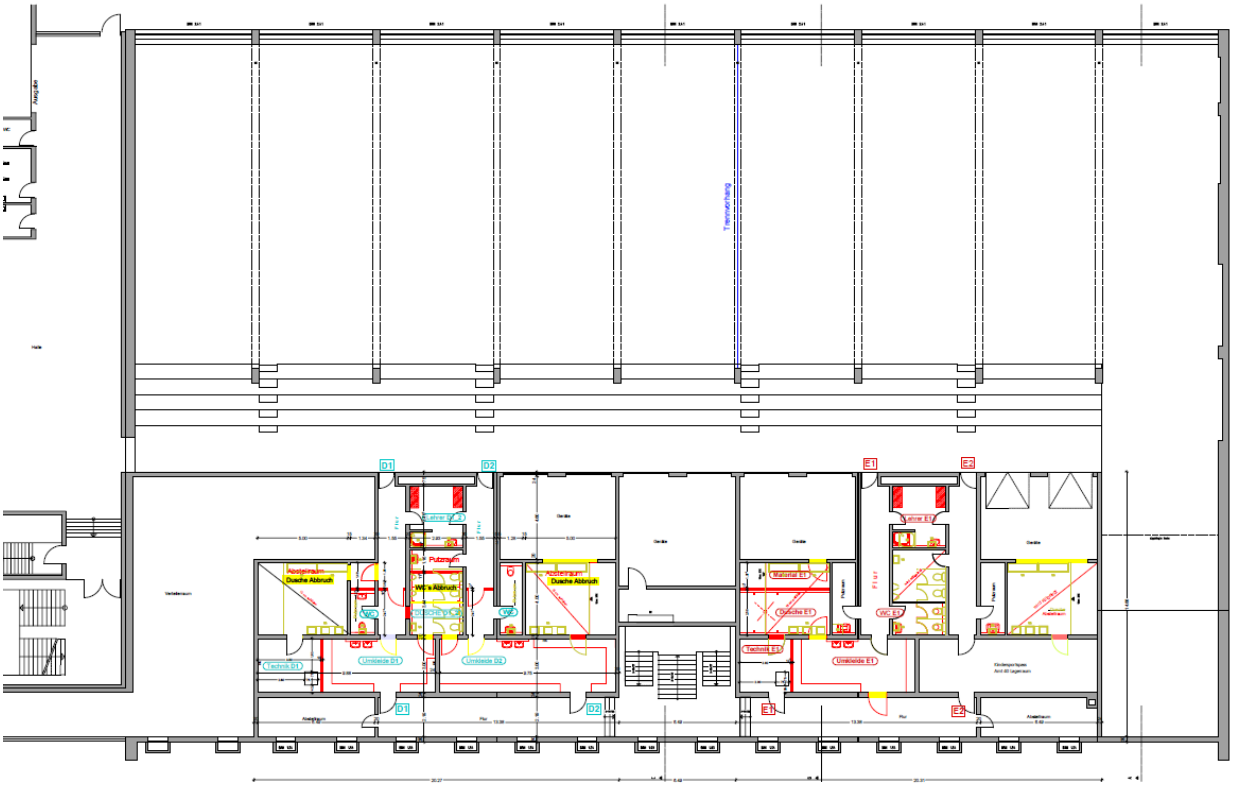
Aufgrund der Zuschauerkapazität von rund 1.000 Sitzplätzen ist die Große Sporthalle auch zentraler Veranstaltungsort für den Wettkampfsport in Gmünd und der näheren Umgebung. So werden zum Beispiel die Heimspiele des TSB in der Baden-Württemberg Oberliga, die Turnwettkämpfe des TV-Schwäbisch Gmünd Wetzgau, die Stadtmeisterschaften Fußball, Regionalmeisterschaften der LG Staufen, Internationale Lehrgänge und Wettkämpfe verschiedener Kampfsportarten, Deutsche Jugendmeisterschaften im Turnen und das Gmünder Kinder-Sport-Spaß-Fest, eines der größten Kindersportfeste Deutschlands, und vieles mehr in der Großen Sporthalle veranstaltet.

Insbesondere das UG der Großen Sporthalle mit seiner sehr guten Ausstattung für die Leichtathletik und einem städtischen Kraftraum ist ein besonderes Qualitätsmerkmal der Einrichtung, um das man in Württemberg von vielen Städten beneidet wird. Der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband richtet im Jahr 2017 zum zweiten Mal seine Meisterschaften aus. Seit vielen Jahren findet der Nikolauslehrgang des Württembergischen Leichtathletikverbandes in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Leichtathletikverband unter der Leitung von Fred Eberle statt.
Die Gmünder Sportgemeinde ist auf eine Großsporthalle mit hohem Ausstattungsniveau und einer guten Aufenthaltsqualität für Zuschauer angewiesen.

2. Sanierungsmaßnahmen in den letzten Jahren
In der Vergangenheit wurde die Halle an die aktuellen Auflagen und Vorschriften, welche aus dem vorbeugenden Brandschutz resultieren, angepasst.
So wurde zum Beispiel eine Brandmeldeanlage eingebaut, welche direkt auf die FFW aufgeschaltet wurde. Die Lüftungsanlage wurde modifiziert und mit zusätzlichen Brandschutzklappen ausgeführt. In diesem Zusammenhang wurden auch sämtliche Paniktüren erneuert.
Im Rahmen des Energieeinsparcontractings wurde im Jahr 2008 eine Holzhackschnitzelanlage eingebaut. Die Beheizung der Halle erfolgt seither über Deckenstrahlplatten und die unwirtschaftliche Warmluftheizung wurde auf ein Minimum reduziert. Insgesamt konnten mit diesen Maßnahmen ca. 35 % Energie eingespart werden.

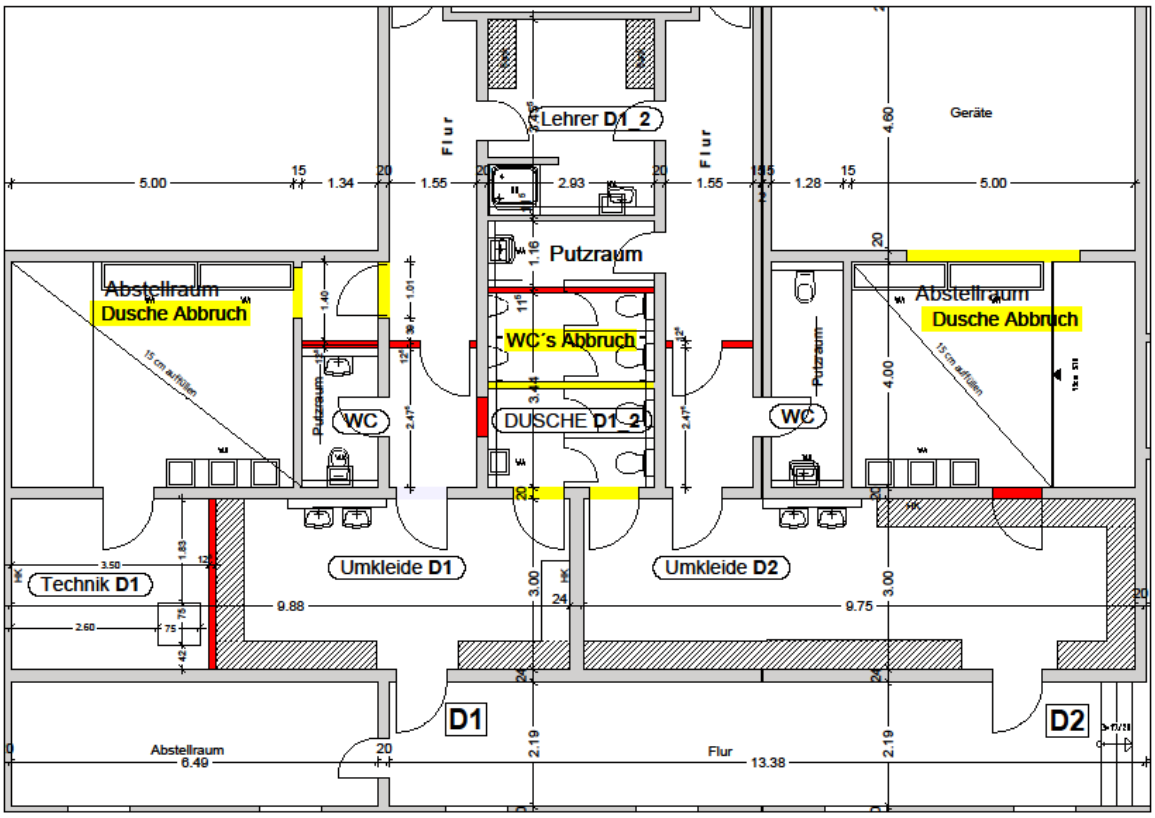
3. Maßnahmen 2016/2017/2018
3.1 Wasserschäden
3.2 Sanierungen der Dusch- und Umkleideräume
3.3 Sprachalarmierung
3.4 Starkregenereignis
3.5. Sanierung Hallendach
3.6. Innengestaltung, Obere Halle neue Zuschauersitze
3.7. Neugestaltung Foyer
3.8. Brandschutzmaßnahmen

3.1 Wasserschäden
Bedingt durch das Hochwasser am 29. Mai 2016 finden zurzeit im unteren Hallenteil umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt. Unter anderem erhält die Halle einen neuen spikegeeigneten Sportboden und einen neuen Prallwandbelag. Auch Teile der Heizungs- und Lüftungsanlage wurden saniert bzw. erneuert. **Die Maßnahmen wurden mit den Vereinen und dem Amt für Bildung und Sport abgestimmt.**
Mit Ausnahme des städtischen Eigenanteils in Höhe von 35.000,00 € werden diese Maßnahmen vollständig über Versicherungsleistungen finanziert.



Untergeschoss

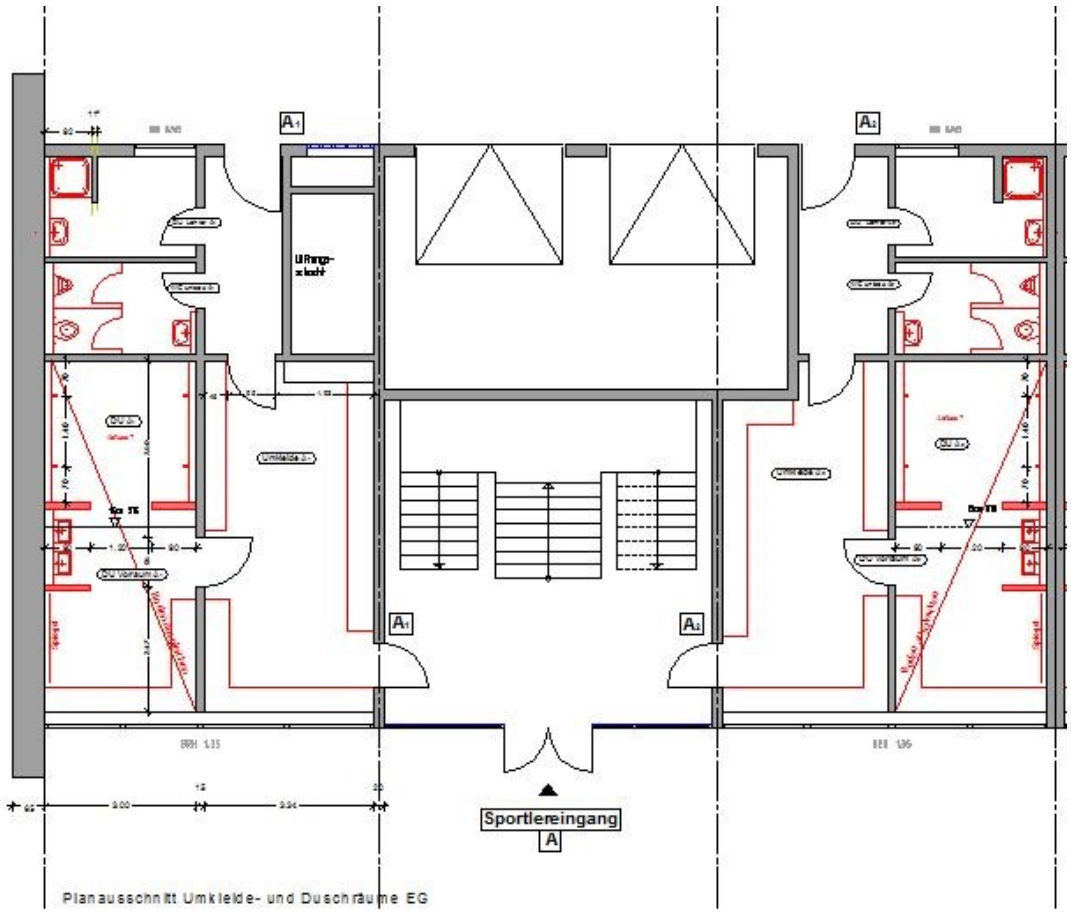
3.2 Sanierungen der Dusch- und Umkleideräume.
Derzeit erfolgt die Planung von umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Umkleide- und Duschräume durch das Amt für Gebäudewirtschaft. Immer öfter auftretende Schäden an den Wasserleitungen und geänderte Hygieneanforderungen im Sanitärbereich machen eine Sanierung unumgänglich. **Auch diese Maßnahmen wurden mit den Schulen und Vereinen abgestimmt.** So werden z.B. die Fußwaschbecken entfernt und die Grundflächen der Duschräume modifiziert. Im Untergeschoss werden nicht benötigte Duschräume zurückgebaut und als mögliche Lagerfläche den Vereinen und Schulen zur Verfügung gestellt. Durch diese Maßnahme können auch die Krafträume vergrößert werden.
Baulich verändert werden die Wandoberflächen, Bodenbeläge, Deckenverkleidung und sanitäre Einrichtungsgegenstände. Angedacht ist auch eine zeitgemäße farbige Ausgestaltung der Umkleideräume und der innliegenden Flurzonen.



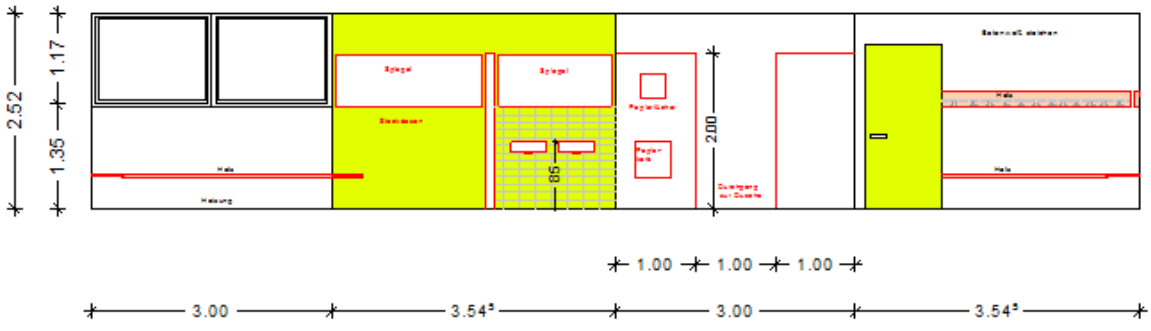
Planausschnitt UG Großsporthalle



Wandabwicklung Umkleideraum UG



Planausschnitt Umkleide- und Duschräume EG



Wandabwicklung Duschvorraum EG

3.3 Sprachalarmierung
Die Halle wird mit einer flächendeckenden Sprachalarmierungsanlage ausgestattet. Diese Maßnahme ermöglicht flächendeckende sicherheitsrelevante Durchsagen im Gebäude.

3.4 Starkregenereignisse
Zu den vor beschriebenen Maßnahmen werden noch zusätzliche technische Ergänzungen bei Starkregenereignissen ausgeführt. So wird zum Beispiel die vorhandene innenliegende Dachentwässerung überplant. Die Regenfallleitungen werden dann zukünftig außerhalb des Gebäudes positioniert.

3.5. Sanierung Hallendach
Die Stahlkonstruktion mit einer Neigung von 3° ist mit einem Trapezblech belegt. Darauf befindet sich eine 80 mm Korkdämmung mit einer mehrlagigen bituminösen Abdichtung. Die innenliegenden Rinnen sind ohne Gefälle verlegt und werden über ungedämmte Regenwasserablaufrohre entwässert.
In den letzten Jahren häufen sich immer mehr die schadhaften Stellen an diesem Dach. Bei der geplanten Sanierung wird die bestehende Korkdämmung einschließlich Dachabdichtung, Entwässerung und Fallrohre abschnittsweise entfernt. Der Dachaufbau und die Dämmstärke werden dann durch die maximale Belastung der Stahlkonstruktion definiert. In diesem Zusammenhang werden die Entwässerungsrinnen mit einem Gefälle ausgebildet.
Die aktuellen Anforderungen der EnEV werden dabei berücksichtigt.

3.6. Innengestaltung Obere Halle, neue Zuschauersitze
Darüber hinaus ist eine zeitgemäße Innenraumgestaltung der Halle geplant. Das Gestaltungskonzept basiert dann aus den bereits sanierten Umkleidebereichen. Angedacht ist eine signifikante Farbkonzeption auf der Hallenebene aber auch im Zuschauerbereich. Auch eine Neugestaltung der Zuschauersitze wird notwendig, denn die vorhandenen Sitze sind brüchig und fehlen stellenweise.



Ansicht Tribüne

3.7. Neugestaltung Foyer
Wie bereits beschrieben ist eine Überplanung des Foyerbereichs vorgesehen.
Wie im Plan Seite 11 dargestellt wird die Garderobe zurückgebaut. Über neue Fenster bzw. Türen an der Westfassade erfolgt eine zusätzliche Belichtung des Foyers.

3.8. Brandschutzmaßnahmen
Die Halle wird wie schon mehrfach geschrieben an die aktuellen Bestimmungen der Versammlungsstättenverordnung angepasst. In Planung ist eine Abtrennung der Tribüne zum Foyer. Bei dieser Maßnahme wird auch die Stahlschiebetür zwischen Foyer und Spielfläche überplant.

4. Fördermittel

4.1. Förderung des Baus von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen
Die Sanierung der Großen Sporthalle, vor allem der sanitären Einrichtungen, wird seit 2013/14 geplant.
Der Antrag für Fördermittel nach der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums für die „Förderung des Baus von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen" wurde erstmalig für das Jahr 2015 mit einer Gesamtausgabensumme von 1.12 Millionen Euro gestellt. Gefördert werden können der Neubau und die Sanierung von Sporthallen sowie von Sportfreianlagen (Sportplätze, Leichtathletikanlagen). Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Sportstätten vielfältig genutzt werden können. Die Hallen und Anlagen sollen sowohl für den Sportunterricht als auch für den Übungs- und Wettkampfbetrieb von Sportvereinen geeignet sein. Der Fördersatz beträgt in der Regel 30 Prozent der bezuschussungsfähigen Ausgaben.
Für dasselbe Programm wurde auch ein Antrag zur Sanierung des Kunstrasenplatzes im Jahn-Stadion gestellt. Auf Grund der Überzeichnung des Programms 2015 konnte lediglich die Sanierung des Kunstrasens im Förderprogramm 2015 erfolgreich aufgenommen werden. Die Sanierung wurde im Juli/August 2015 durchgeführt.
Der Antrag zur Sanierung der Großen Sporthalle wurde für das Förderprogramm 2016 neu gestellt. Insgesamt lagen 226 Anträge mit einem Förderbedarf in Höhe von rund 46 Millionen Euro vor. In der aktuellen Förderrunde konnte damit rund jeder zweite Antrag berücksichtigt werden. Anträge, wie auch der der Großen Sporthalle, die nicht zum Zuge kamen, können in der nächsten Förderrunde wieder eingereicht werden.
Somit wird für das Förderprogramm 2017 erneut der Antrag für die Sanierung der Großen Sporthalle gestellt.

Aufgrund des Hochwasserereignisses am 29.05.2016, bei dem auch in der Sporthalle umfangreiche Schäden entstanden sind, war es unumgänglich, bereits vor der Bewilligung von Fördermitteln mit den Sanierungsarbeiten zu beginnen. Dem Antrag der Verwaltung auf Zulassung des vorzeitigen und damit förderungsschädlichen Baubeginns wurde seitens des Regierungspräsidiums mit Schreiben vom 07.06.2016 zugestimmt. Es wird jedoch vom Fördergeber darauf hingewiesen, dass aus der Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn kein Anspruch auf Bewilligung der Förderung besteht.

Hinsichtlich der Hochwasserschäden wurden intensive Gespräche mit den Fördergebern geführt. Über das Ergebnis wurde der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 12.10.2016 mit der Drucksache 204/2016 informiert. Seitens des Innenministeriums

wurde zugesagt, dass bei bestehenden Förderanträgen, insbesondere im Bereich kommunale Sportförderung sowie Ausgleichsstock auf die besondere Belastung der Stadt Schwäbisch Gmünd hingewiesen wird. Die Verwaltung geht daher davon aus, dass der Förderantrag in das kommunale Sportstättenbauförderungsprogramm 2017 aufgenommen wird.

4.2. Ausgleichstock 2
Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (KInvFG)
Parallel zum Antrag auf Sportstättenbauförderung wird für die energetische Sanierung der Großsporthalle (Dachsanierung) ein Antrag auf Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock 2 (KInvF-Fonds) gestellt. Es wird eine Förderung von 50 % der förderfähigen Ausgaben beantragt.

5. Kosten, Finanzierung
Gemäß derzeitiger Kostenberechnung betragen die Gesamtbaukosten für die vorgesehenen Baumaßnahmen brutto

2.072.000,00 €.

Aus der Förderung des Baus von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen werden Fördermittel beantragt in Höhe von max.	597.000,00 €
Weiterhin werden Fördermittel aus dem Ausgleichstock 2 beantragt in Höhe von max.	273.000,00 €
Der städtische Eigenanteil beträgt demnach	1.202.000,00 €

Das Gesamtprojekt ist in der Finanzplanung des städtischen Haushalts wie folgt hinterlegt:

Bis einschließlich 2016 finanziert (darin enthalten bereits gebundene Mittel für Fachingenieurleistungen in Höhe von rd. 115 Tsd. €)	650.000,00 €
Im Haushalt 2017 sind für die Jahre	
2017	622.000,00 €
2018	700.000,00 €
2019	100.000,00 €

Zur weiteren Finanzierung vorgesehen.

6. Terminplan
Duschsanierung UG ab Frühjahr 2017
Maßnahmen bei Starkregen 2017
Duschsanierung EG Abschnittsweise je Hallenteil ab Herbst 2017
WC´s EG/OG ab 2018
Sprachalarmierung ab Frühjahr 2017
Sanierung Hallendach ab Frühjahr 2018

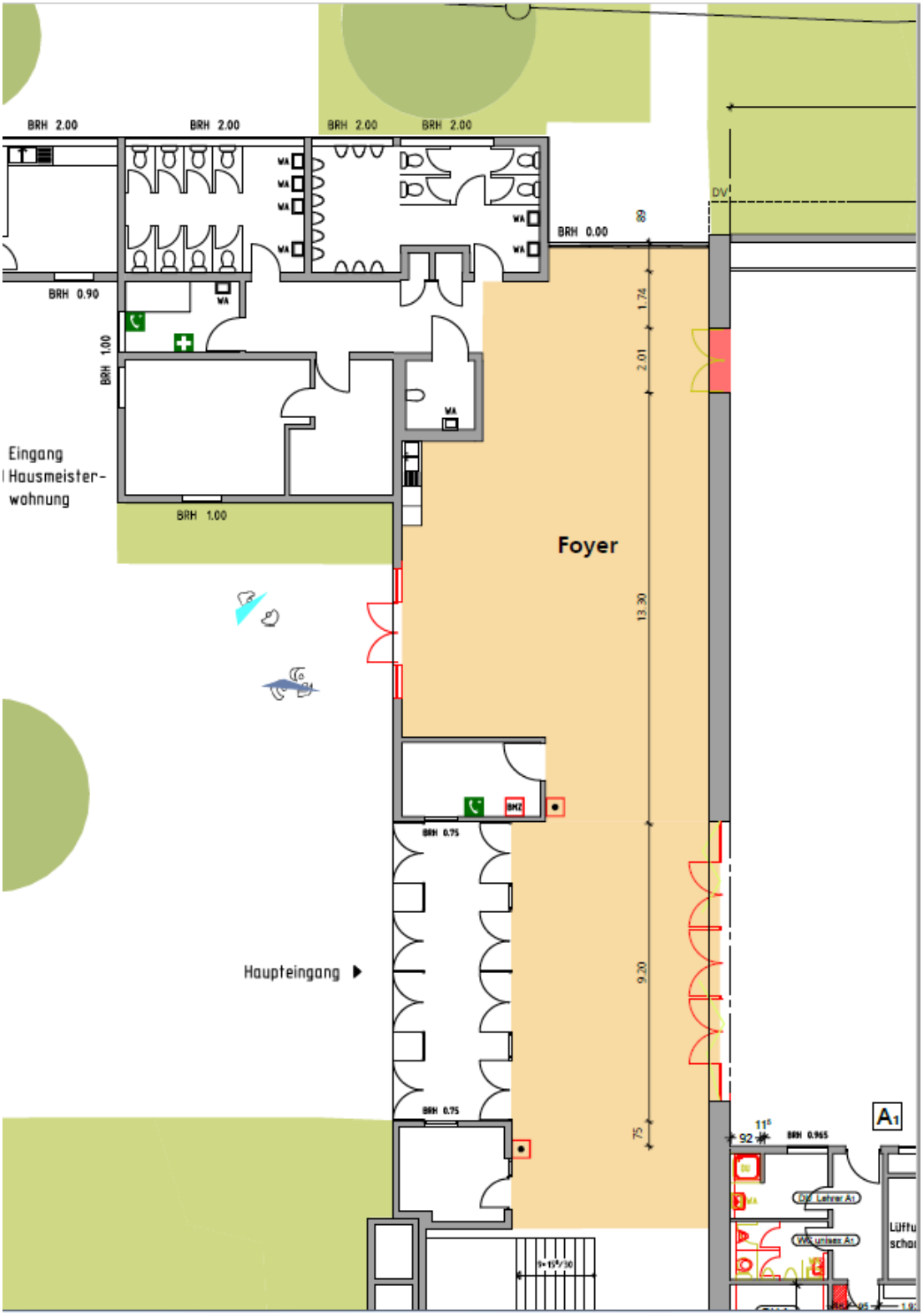
Innengestaltung Obere Halle, neue Zuschauersitze ab 2018
Neugestaltung Foyer ab 2018
Brandschutzmaßnahmen ab 2018
Restabwicklung 2019

Die Weiterentwicklung der Maßnahmen erfolgt in enger Abstimmung mit den Fachämtern, Schulen und Vereinen.

7. Beauftragung Fachingenieure
Die Gebäudeplanung, Ausschreibung und Bauleitung soll bei den geplanten Maßnahmen vom Amt für Gebäudewirtschaft selbst durchgeführt werden.

Für die Fachplanungen wurden folgende Büros eingeschaltet:

- Elektroplanung: Büro für Elektrotechnik Beirle, Iggingen
- Heizungs-, Lüftung-, Sanitärplanung: Ingenieurgesellschaft Hetzel, Schwäbisch Gmünd


BRH 2.00
BRH 2.00
BRH 2.00
BRH 2.00
WA
WA
WA
WA
WA
WA
BRH 0.00
DV
89
BRH 0.90
WA
BRH 1.00
1.74
2.01
WA
Eingang
Hausmeister-
wohnung
BRH 1.00
Foyer
13.30
BMZ
BRH 0.75
Haupteingang
9.20
BRH 0.75
75
11⁵
92
BRH 0.965
A1
DZ Lehrer A1
WC unisex A1
Lüftu
schac